

August Wilhelm von Schlegel an Philipp Joseph von Rehfuës

Bonn, 15.01.1841

<i>Handschriften-Datengeber</i>	Bonn, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Signatur</i>	S 1392 : 48
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	1 e. Br. (1 Doppelbl.=2 S.)
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Bamberg, Claudia · Strobel, Jochen
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-20/briefid/3188 .

[1] Hochgeehrtester Herr Geheime-Rath!

Ich bin Ihnen unendlich dankbar für die Arbeit, der Sie sich in meinen Angelegenheiten unterzogen haben; und ich wüßte nichts, was ich etwa in Ihrem Entwurfe verändert zu sehen wünschte, als die Erwähnung der Honorarien, da ich seit wenigstens fünfzehn Jahren alle meine Vorlesungen unentgeltlich halte, und wünschen muß, daß unser Minister dieß erfahre. Aber daß das ist richtig, ich werde in Berlin theuer bezahlen müssen, wofür ich hier gar nichts ausbebe, z. B. die Wohnung; oder was in den Kreis meiner täglichen Ausgaben fällt, die während einer temporären Abwesenheit nicht unterbrochen werden dürfen.

[2] Ew. Hochwohlgeboren haben den Schluß Ihres Billetes vergessen, weswegen ich dasselbe beilege. Genehmigen Sie die Versicherung meiner ausgezeichneten Verehrung.

Ew Hochwohlgeb.

ergebenster

AWvSchlegel

d. 15^{ten} Jan. 41

[3] [leer]

[4] [leer]

Namen

Eichhorn, Friedrich

Orte

Berlin

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors